

## Maierenrede 2014

Schon seit langem steht es fest, heut soll sein das Maiefest.

Doch lasst mich erst begrüßen, alle Einwohner und Gäste,  
die unser Fest hier froh vereint,  
noch stehen wir unter des Maibaums Äste  
der weit in unsere Flur hin scheint.

Bevor das Pfingstfest richtig begann,  
stand zunächst das Birke-Holen für den Vorstand auf der Harth an.  
Kaum fuhren wir aus Kirchheilingen los,  
speihte ein Burschenvater an der ESSO in der Kurstadt los.

So wie auch im letzten Jahr,  
fuhr unsere ganze Burschenschar zu des Grases Höhen,  
weil dort die schönsten Tanne stehen.  
Unsere Burschenschaft war knapp bemessen,  
drum haben im Bus einige Altburschen mit gesessen.

Mit geleerten Flaschen und Gesang kamen wir im Walde an.  
Wir ruhten nur einige Minuten lang, da der Förster pünktlich kam  
und unsere Suche nach einer schönen Tanne begann.

Wir haben zwar behutsam gesägt, aber kam es nicht wie gewollt,  
unsere Tanne ist an einem anderem Baum herunter gerollt.  
Und zu all unserer Schmach, sahen wir wie die Spitze brach.

Jedoch machten wir uns nichts draus und wählten eine Andere aus.  
Doch eine Buche stand im Weg,  
drum hat sie ein Altburschenvater mit kraftvollen Schlägen zu Boden gelegt.  
Bei der zweiten Tanne hatten wir Glück, denn sie lag da in einem Stück.

Unsere Tanne ist 25m lang, so steht sie da, schaut sie euch an.  
Zusammen mit 30mal Burschenkraft haben wir sie aus dem Wald geschafft.  
Der Tannenabschnitt war nur 3 Meter lang,  
aber 4 kräftige Burschen hingen wie ein Schluck Wasser dran.  
Nur mit vereinter Kraft haben wir den Abschnitt auf den Hänger gebracht.

Nach kurzem rangieren dann, traten wir die Fahrt zum Mittag nach Allmenhausen an.

Pünktlich in Allmenhausen zum Mittag angekommen,  
hat uns unser Pfingstwirt bei herrlichem Sonnenschein auf dem Hof in Empfang genommen.

Bei bestem Essen und Gesang hielten wir aus drei Stunden lang.

Diese Rast hat uns sehr gefallen,  
denn man hörte unsere Lieder durch ganz Allmenhausen schallen.  
Aufgrund der Hitze war ein Altbursche sehr um das Wohl der Anderen bemüht,  
drum hat er sie mit einem Eimer Wasser abgekühlt.

Auf Grund des gesponserten Schnäpschens dann,  
stimmten wir für die Jugendweihefeier auf dem Saal einen zusätzlichen Lobgesang an.

Des Pfingstochsens Arsch schaut zur Heckscheibe des Busses heraus,  
drum ertete er im Auto dahinter mächtig Applaus.

Während der Heimfahrt von Allmenhausen dann, machten sich unsere Pfingstmädchen und  
der Pfingstnachwuchs an den Kindertanz ran.

Die Stimmung beim Kindertanz war famos,  
denn der Andrang auf dem Speicher war riesengroß.

Als Dank an unseren Trabi-Fahrer Falk,  
brachten wir ihm wieder eine Tanne mit aus dem Wald.  
Die Tanne für Sissi brachten wir nicht mit aus dem Wald nach Haus,  
denn Dank der Stiftung Landleben suchten wir sie auf dem Schulhof aus.

Mit dem Gesang unserer Mädchen, den Altburschen und unserer Burschenkraft haben wir  
die große Tanne hier am Speicher zum Stehen gebracht.

Nach kurzem Duschen und Umziehen dann,  
traten alle Burschen und Mädels zur Pfingstdisco an.  
Das Wetter war grandios, drum war zum Anfang draußen mehr los.  
Nach einigen Schappsrunden dann, fingen alle drinnen zu tanzen an.

Nach altem Brauch stand nun das Schreiben an nächster Stelle  
und dabei Tranken wir so manches Helle.  
Dieses Jahr, man konnte es kaum fassen,  
haben 3 Altburschen den Jüngeren den Vortritt gelassen.

Der DJ spielt einen nach dem anderen Hit,  
drum feierten alle kräftig mit.

Die Burschen konnten es nicht fassen,  
denn zwei Mädchen haben einen Lapdance sehen lassen.

3 Burschen fällten die Holunderbüsche laut und spektakulär,  
denn es musste eine Kettensäge her.  
Ein Bursche hatte zu viel Kraft,  
drum hat er eine weitere Birke nach Sundhausen gebracht.  
Samstag-Nacht, ganz Kirchheilingen hat's gehört,  
wurden alle durch das Glockenspiel eines Burschen im Swimmingpool gestört.

Zum Kutsche schmücken kamen alle pünktlich heraus,  
außer ein Vorstandsburschen, der blieb etwas länger zuhaus.

Am Sonntagmorgen zum Umzuge dann, zogen wir uns alle festlich an.  
Wie immer so auch in diesem Jahr stellten wir eine kleine Pferdeschar.

Der Umzug konnte fast pünktlich starten,  
denn wir mussten nur kurz auf die Kutschpferde warten.

Die Anger-Musikanten waren dieses Jahr wieder unsere Kapelle  
und waren zu jedem Ständchen famos zur Stelle.  
Und trotz der großen Hitze, hielt sich die gesamte Gesellschaft spitze.

Die Ständchen haben sicher recht gut gefallen,  
denn wir bekamen reichlich Lob und Gaben von allen.

Wir brachten unsere Pferde dies Jahr recht spät nach Haus,  
drum fiel das erste Eintanzen aus.

Trotz der Hitze war am Abend viel los  
und die Angermusikanten spielten Extra-Ständchen, wie grandios.  
Auch diesmal war der Platz auf dem Speicher knapp bemessen,  
deshalb haben wir wieder in der Museumsbar gesessen.

Beim Frühschoppen ging es mit der Band „Dick und Durstig“ richtig lustig zu  
und wir leerten manches Glas im Nu.  
Beim Tanzen und beim Singen, ließen wir wieder die Kronleuchter schwingen.

3 Stühle waren für diese Strapazen nicht geeicht,  
drum zerbrachen sie ganz leicht.

Die Alten Herren waren sehr auf Zack und stellten einen Tisch auf dem Querbalken ab.

Danach war die Stimmung auf dem Saale der Hit,  
denn es feierten und sangen alle kräftig mit.

Nach dem Frühschoppen hatten einige nicht genug  
und leerten bei Karussello noch so manchen warmen Krug.  
Ein kleiner Spaß musste natürlich sein,  
drum nahmen zwei Burschen das Fahrrad vom Pfingsttannenchauffers mit heim.

Zum Abendbrot bei Sissi dann, kamen wir festlich gekleidet an.  
Wir ließen uns das Essen munden  
und tranken noch so manche Runden.  
Beim Raus marsch von Sissi zum Speicher dann,  
stimmten wir ein schönes Liedchen an.

Am zweiten Abend haben wir wieder oben gesessen,  
um der grandiosen Stimmung bei zu messen.  
Der Behringer war vom Pfingstfest wieder hell auf begeistert,  
drum hat der den Tanz mit Bravour gemeistert

Zur Nachfeier ging es wieder rund und es wurde gefeiert bis zu späten Abendstund.  
Bei Sissi in der Schenke und beim gemütlichen Plausch  
klang für uns das Pfingstfest dann langsam aus.

Alles in allem kann ich wohl sagen,  
wir haben das Pfingstfest wie immer recht gut vertragen.

Zum Schluss möchte ich nicht versäumen, allen Leuten Dank zu sagen  
die mit ihrem Schwung und ihren Gaben zum Gelingen des Festes haben beigetragen.

Vielen Dank der Agrargenossenschaft,  
dem Blumenladen Wicki,  
den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr,  
den Altburschen,  
sowie der Kapelle  
und den Burschenvätern auf alle Fälle,  
kurz jeden dem hier Dank gebührt, fühle sich hiermit geehrt.

Bevor wir nun das Tanzbein im Angels schwingen,  
wollen wir den Maibaum zu Falle bringen.  
Vor Wochen stand er noch in voller Pracht,  
doch niemand hat an sein Ende gedacht.

Nach altem Brauch hilft ihm kein Sträuben,  
er muss sich dem Axtschlag der Pfingstburschen beugen.

Im nächsten Jahr werden wir vereint hier stehen  
und an seiner Stelle einen noch Schöneren sehen.

Lasst nun fröhlich die Musik erschallen,  
unser Maibaum er soll fallen!!!